

# Hegfeld

12. AUSGABE OKTOBER 2014

NRG



- **Stammtisch Schlosschenke**
- **50 Jahre Schulhaus Hegfeld**
- **Der Taxifahrer mit Turban**

# Überblick

## IMPRESSUM

### Hegi Info

Informationsmagazin des Ortsverein Hegi-Hegifeld

**Auflage:** 3200 Expl.

### Das Hegi Info wird aufgelegt:

Bibliothek Hegi, Mehrzweckraum Hegi, ZKB Filiale Oberwinterthur, Restaurant Kafi Müli, Restaurant Ida, Restaurant Halle 710

### Redaktionsteam

Leitung: Michèle Fröhlich, redaktion@ovhegi.ch (red)

Ortsverein: Renate Oswald

Redaktoren: Roland Büchi, Elisabeth Buser, Helen Hollenstein, Madelaine Gisler, Tanja Mohn Passenier, Monika Dörner, Franziska Oswald

Lektorin: Maja Walser

### Druck

Optimo Service AG, Daten + Print, 8404 Winterthur

**Titelbild:** Archiv

**Das Magazin Hegi Info wird von der Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt.**

Stadt Winterthur



## ORTSVEREIN



Doris Theiler, Präsidentin	Tel. 052 242 10 81
Eduard Jenni, Kassier	Tel. 052 232 13 87
René Humbel	Tel. 052 242 30 27
Susanne Jenni	Tel. 052 232 13 87
Barbara Jordi	Tel. 052 242 75 81
Christoph Labhart	Tel. 052 534 64 79
Roman Scheran	Tel. 052 243 07 77
Roger Gloor	Tel. 052 242 03 05
Renate Oswald	Tel. 052 243 11 69

**OV Hegi-Hegifeld, 8409 Winterthur**  
**Spendenkonto: PC 84-1526-4**

**Vermietung Mehrzweckraum und Quartierraum**  
Barbara Jordi, Tel. 079 453 18 45

**Vermietung Festbänke, Zelte, Grill, Kaffeemaschine, etc.**

Roman Scheran, Tel. 079 209 53 58

**Dem Ortsverein beitreten:** Mitgliederantrag an Eduard Jenni, Im oberen Gern 61, 8409 Winterthur oder via Homepage.



[www.ovhegi.ch](http://www.ovhegi.ch)



[info@ovhegi.ch](mailto:info@ovhegi.ch)



[facebook.com/OrtsvereinHegi](https://facebook.com/OrtsvereinHegi)



## INSERAT UND ABO

**1/4 Seite:** einmalig: Fr. 150.-  
(185 x 60 mm Querformat) zweimalig je: Fr. 120.-

**1/8 Seite:** einmalig: Fr. 75.-  
(90 x 60 mm Querformat) zweimalig je: Fr. 60.-

**1/2 Seite:** einmalig: Fr. 350.-  
(185 x 120 mm Querformat) zweimalig je: Fr. 300.-

**1 Seite Inserat:** Fr. 500.-

**1 Seite Firmenporträt:** Fr. 400.-

**Grafikformate:** TIF, JPG, PDF

**Hegi Info abonnieren:** 2 Ausgaben für: Fr. 15.-

**Kontaktadresse für Inserate und**

**Nachbestellungen: [inserate@ovhegi.ch](mailto:inserate@ovhegi.ch)**

## NÄCHSTES HEGI INFO

**Erscheinungsdaten:**

15. Juni 2015

26. Oktober 2015

**Redaktionsschluss:**

5. Mai 2015

21. September 2015



Was können wir für Sie tun?

**OPTIMO** service

für Produktion, Logistik und Datenmanagement

Optimo Service AG  
Im Link 11  
Postfach 3068  
CH-8404 Winterthur

Tel. +41 52 262 70 70  
Fax +41 52 262 70 71  
[info@optimo-service.com](mailto:info@optimo-service.com)  
[www.optimo-service.com](http://www.optimo-service.com)

# Aktuelles

## EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Alt bin ich nicht, und trotzdem vernebeln sich die Erinnerung an meine Schulzeit im Schulhaus Hegifeld immer mehr. An meinen ersten Schultag kann ich mich kaum erinnern – dafür aber an den Schulthek. Ein ganz schöner war es, rot-violett mit Einhornern. Gekauft habe ich ihn mit meinem Götti. Keine Sekunde wich der Thek mehr von meiner Seite. Sogar wenn ich schlafen ging, musste er neben dem Bett platziert werden, damit ich ihn im Auge behalten konnte. Hätte ja sein können, dass er mir weggeschnappt wird, so bezaubernd-märchenhaft und einzigartig er doch war! Stolz steckte ich täglich meinen Znüni und die Hausaufgaben hinein. Es schien, als seien wir unzertrennlich. Irgendwann, ich schätze in der vierten Klasse, kam der Wendepunkt. Ein Thek mit Einhornern – Kinderkram. Doch obwohl ich zu jener Zeit nichts mehr von Einhornern wissen wollte, ist mir dieses Fabeltier als erstes eingefallen, als ich erfuhr, dass das Schulhaus Hegifeld im nächsten Jahr seinen 50. Geburtstag feiern wird. Als zweites dann der damalige Hauswart Hansruedi Wegmann und dann die Geisterbahn, die wir zur Strafe am Schulsilvester im Keller machen mussten – und allmählich lichtet sich der Nebel und eine Erinnerung folgt der nächsten. Welche Erinnerungen sind Ihnen von der Schulzeit geblieben?  
Michèle Fröhlich



## AUS DEM ORTSVEREIN...

Grüezi mitenand

Im Vorstand des OV Hegi-Hegifeld stehen auf die kommende GV im März 15 personelle Änderungen an. Barbara Jordi wird nach achtjähriger Vorstandstätigkeit zurücktreten. Sie organisiert seit vielen Jahren das beliebte Kerzenziehen. Oft nahm sie dafür sogar extra eine Woche Ferien. Einige von Ihnen kennen Sie vielleicht auch als Verantwortliche des Jassturniers. Das zeitintensivste Amt jedoch, dieses hat sie seit 2012 inne, ist die Vermietung von Mehrzweck- und Quartierraum. Mit grossem Engagement kümmert Sie sich um die vielen Reservierungsanfragen, zeigt den Mietern die Räume, ist Ansprechperson für Dauermieter und -mieterinnen und steht vor Ort, wenn der Lift nicht funktioniert, die Heizung kalt bleibt etc. Liebe Barbara, vielen Dank für deinen unermüdlichen Einsatz!

Auch für mich steht im Frühjahr ein Abschied bevor. Nach achtjähriger Vorstandstätigkeit werde ich mich meiner beruflichen Weiterbildung widmen.

In den letzten Jahren hat der OV Hegi-Hegifeld vieles erreicht und konnte sich immer wieder für Hegi und die Bevölkerung stark machen. Bei wichtigen Anliegen haben wir uns – wo nötig – bei Behörden und Ämtern «Gehör» verschafft. Eingestanden sind wir zum Beispiel für ein verbessertes ÖV-Angebot, Verbesserungen in der Infrastruktur oder gegen die ursprünglich geplante oberirdische Erschliessungsstrasse. Nicht alles geht im ge-

wünschten

Tempo

voran. Ei-

nes aber

ist sicher:

Der OV

bleibt dran!

Ich möchte

diese intensiven

Jahre nicht missen

und nehme viele Erfahrungen mit,

welche meiner beruflichen Zukunft

sicher zugute kommen werden.

Trotz intensiver Suche haben wir für das Amt des Präsidenten beziehungsweise der Präsidentin sowie eines Vorstandsmitgliedes noch keine Nachfolge gefunden. Wenn Sie aktiv an der Zukunft unseres Quartiers mitwirken möchten und gerne neue Menschen kennen lernen, wäre die Vorstandstätigkeit vielleicht etwas für Sie?

Den OV Hegi-Hegifeld braucht es heute mehr denn je! Damit die Lebensqualität in diesem weiter stark wachsenden Quartier auch in Zukunft attraktiv bleibt, braucht es einen engagierten starken Ortsverein!

An dieser Stelle verabschiede ich mich bei Ihnen, liebe Leser und Leserinnen. Vielen Dank für das entgegen gebrachte Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Herzliche Grüsse

Doris Theiler  
Präsidentin  
Ortsverein  
Hegi-Hegifeld

**Der Ortsverein  
sucht Sie!**

**Mehr Infos zu den  
offenen Ämtern:  
[www.ovhegi.ch](http://www.ovhegi.ch)**



# Nachbarn

## DER TAXIUNTERNEHMER MIT DEM TURBAN

Baljit Janjua, die gebürtige Inderin liebt Blumen über alles, ihr Mann, Kuljit Janjua, liebt es mit vielen Menschen befreundet zu sein. Sein Taxiunternehmen Winti Cab führt er nach den Grundsätzen Fairness und Zuverlässigkeit. Die indische Familie, die schon längst stolze Schweizerin ist und doch ihre Herkunft nicht verleugnet, hat in Hegi ihre Heimat gefunden.

Es mutet noch immer etwas indisch an im hübschen Reihenhaus im oberen Gern. Die ganze Familie Janjua schart sich um mich. Die Mutter Baljit, der Vater Kuljit, die 19-jährige Tochter Harpreet, die 16-jährige Tochter Gurpreet und der Viertklässler Gurkirat. Kuljit Janjua ist mit seinem Turban und dem langen Bart eine auffallende Persönlichkeit. Man kann sagen, er ist bereits stadtbekannt in Winterthur, pflegt er doch viele Kontakte mit namhaften Winterthurerinnen und Winterthurern. Kuljit Janjua kommt ins Schwärmen, wenn er von seinen Begegnungen erzählt, welche er täglich mit den verschiedensten Menschen hat.



Familie Janjua ist seit über zehn Jahren in Hegi zu Hause.

Bild: Elisabeth Buser

### Der Inder kam nach Europa

Kuljit Janjua kam 1986 von Indien, seinem Heimatland, nach Deutschland, wo sein Bruder lebte. Nach dem Besuch einer Deutschschule reiste er ein paar Monate später in die Schweiz. Er war an verschiedenen Arbeitsplätzen tätig, bis er 1989 eine Stelle bei der Swissair erhielt. Gerne erinnert er sich an die Zeit zurück. Auf dem Flughafen ist man mit der ganzen Welt verbunden, diese weltumspannende Atmosphäre genoss Kuljit Janjua. In verschiedenen Bereichen konnte er sein Bestes geben,

zuletzt in der «Last minute»-Abteilung. In letzter Minute musste er verspätete Passagiere zum richtigen Flugzeug begleiten, in letzter Minute einen speziellen Kundenwunsch erfüllen oder in letzter Minute noch Expresswaren zu den Flugzeugen transportieren. Kuljit Janjua kämpfte auch kräftig mit, dass das Swissair Grounding hätte verhindert werden können. Die Erinnerung erfüllt ihn mit Wehmut. Doch Kuljit Janjua ist kein Mann, der seinen Kopf hängen lässt. Er sagt: «Wenn man etwas erreichen will, muss man darauf

**NIUTEC**  
Industrie und Umwelt

NIUTEC AG  
Else Züblin-Strasse 11  
8404 Winterthur  
Telefon 052 262 21 92  
info@niutec.ch

[www.niutec.ch](http://www.niutec.ch)

# Nachbarn

hinarbeiten. Man braucht Visionen und Ziele um motiviert weiterleben zu können.»

## Kein Kulturschock

Ende der Neunzigerjahre, so erzählt seine Frau, sei sie zusammen mit ihrer damals dreimonatigen Tochter Harpreet in die Schweiz gereist. Zuvor habe ihr Mann ihr alles so genau wie möglich vom Leben in der Schweiz erzählt. So sei sie mutig und gerne hierher gekommen. Nicht einmal einen Kulturschock hätte sie gehabt, da Kuljit Januja ihr alles zuvor so bildlich geschildert habe. Was sie damals am allerschönsten fand, waren die blühenden Blumen in den Gärten, auf den Fensterbänken und Balkonen und die schweizerische Sauberkeit. Bis heute machen sie Blumen glücklich, nun hat sie selber einen eigenen, kleinen Blumengarten. Bald wurde die Tochter Gurpreet geboren. Die Familie lebte damals in Embrach.

## Taxichauffeur mit Turban

Kuljit Janjua erhielt 2003 eine Arbeitsstelle bei einem Winterthurer Taxiunternehmen, über den er mit grosser Achtung spricht. Fünf Jahre später half ihm sein damaliger Arbeitgeber das eigene Taxiunternehmen zu gründen. Dankbarkeit erfüllt ihn auch gegenüber der Stadt Winterthur, welche

ihm die Taxibewilligung verliehen hatte, und viel Respekt und Wohlwollen bringt ihm die Taxipolizei entgegen. Inzwischen betreibt Kuljit Janjua mit drei Autos und zwei Teilzeitangestellten seinen Taxibetrieb. Eine grosse Kundschaft hält ihm die Treue. «Wenn man den Menschen mit Freundlichkeit und Respekt begegnet, kommt das auf einem selbst zurück», erklärt der praktizierende Sikh.

Kuljit Janjua schöpft Kraft aus seinem Glauben. Unter seinem Turban versteckt sich seine Haarpracht, welche er nie mehr schneiden wird. Nach der Überzeugung der Religionsgemeinschaft der Sikhs, sollte niemand etwas wegnehmen, was Gott gegeben hat. Wenn Gott uns Menschen Haare wachsen lässt, hat das einen bestimmten Sinn und ist gesund für den Körper. Der Turban und der grosse Bart machen Kuljit Janjuas Erscheinung so speziell und unvergesslich. Nur etwa 1000 Personen der Glaubensgemeinschaft der Sikhs leben in der Schweiz.

## Zu Hause in Hegi

2003 bezog die Familie Janjua das Reihenhaus im oberen Gern. Die erste Begegnung mit einem Hegemer war die Begegnung mit Roman Scheran, dem Schulhauswart. Dieser war am Rasenmähen, als Kuljit Janjua ihn an-

sprach. Er bat um eine Arbeitsstelle für seine Frau Baljit. So kam es, dass sie nun schon viele Jahre im Schulkreis Hegi im Unterhalt arbeitet. Seit 10 Jahren ist sie Verantwortliche für den Kindergarten im oberen Gern und Stellvertreterin von Trix Scheran.

Gurkirat, der Jüngste der Familie, wurde hier geboren. Er träumt von einer Karriere als Tennisspieler. Gurpreet besucht das Gymnasium und Harpreet, die Älteste, schloss ihre kaufmännische Lehre erfolgreich ab. «Als ich in die Schweiz kam», erzählt Kuljit Janjua, «staunte ich, dass auf den Strassen niemand hupt. In Indien ist das unvorstellbar.» Nun lehrte er seiner Tochter erfolgreich das Autofahren nach Schweizerart.

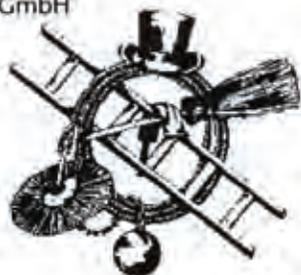
«Hegi ist für uns ein spezielles Dorf. Oft werden wir von Leuten ermutigt. Wir fühlen uns hier zu Hause. Alles ist gut erschlossen, die Vereine gut organisiert. Wir haben eine nette Nachbarschaft. Auch Jürg Rohner, der ehemalige Ortsvereinspräsident verhalf uns zu guten Kontakten. Mit einem indischen Essen durften wir die Leute von Hegi am Dorffest 2003 verwöhnen. Das war unser Willkommensgeschenk», meinen Baljit und Kuljit Janjua.

Elisabeth Buser

## Pfeifer Kaminfeger GmbH

Inhaber W. Peter

Friedhofstrasse 23  
8406 Winterthur  
Telefon 052 202 98 08  
Fax 052 317 40 77  
Mobil 079 671 40 70  
info@pfeiferkaminfeger.ch  
www.pfeiferkaminfeger.ch



Ihr Kaminfegergeschäft! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

«Weil die Initiative keine Probleme löst, sondern neue schafft:  
Nein zu Ecopop!»



## Regula Sterchi

Gewerkschafts-  
sekretärin  
Kantonsrats-  
kandidatin



# Ortsvereine

## HEGEMER KERZENZIEHEN - PROGRAMM

Mittwoch, 5. November	16 bis 20 Uhr
Freitag, 7. November	18 bis 21 Uhr
Samstag, 8. November	12 bis 20 Uhr
Sonntag, 9. November	10 bis 18 Uhr

**Quartierraum der Halle 710**  
Eulachpark, Barbara-Reinhart-Strasse 27  
(Eingang Quartierentwicklung)

Mitbringen: Baumwolllappen

### Helfer und Helferinnen gesucht!

Wer Lust hat beim Kerzenziehen mitzuhelfen, meldet sich bei Sabin Kaufmann, hegemer\_kerzenziehen@gmx.ch. Es ist übrigens kein Vorwissen nötig. Die Einsatzbereiche sind vielfältig und neue Helfer werden eingeführt.

### MEHR ALS KERZENZIEHEN



Nebst dem Kerzenziehen können auch Fackeln gestaltet, Kerzen gegossen und Bienenwaxkerzen gerollt und verziert werden. Wer zwischen dem Kerzenziehen eine kleine Stärkung braucht, kann es sich im Foyer bequem machen und einen feinen Kuchen geniessen.

## WEIHNACHTSFEIER FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

**Am Sonntag, 7. Dezember, findet die alljährliche Weihnachtsfeier für in Hegi wohnende Seniorinnen und Senioren im Mehrzweckraum statt.**

Willkommen sind Männer mit Jahrgang 1949 und älter und Frauen mit Jahrgang 1950 und älter. Da die An-

zahl Sitzplätze im Mehrzweckraum beschränkt ist, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Einganges berücksichtigt! Anmeldung bis Montag, **24. November** an: Christoph Labhart, Eulachpark 7, 8404 Winterthur, Tel. 052 534 64 79.

**Türöffnung um 13.15 Uhr**



### ANMELDUNG FÜR DIE WEIHNACHTSFEIER 2014

NAME: \_\_\_\_\_

VORNAME: \_\_\_\_\_

GEBURTSDATUM: TAG \_\_\_\_\_

MONAT \_\_\_\_\_ JAHR \_\_\_\_\_

NAME: \_\_\_\_\_

VORNAME: \_\_\_\_\_

GEBURTSDATUM: TAG \_\_\_\_\_

MONAT \_\_\_\_\_ JAHR \_\_\_\_\_

ADRESSE: \_\_\_\_\_

TEL: \_\_\_\_\_

# Gehört ört

## HEGMATTEN SOLL HOCHWASSER VERHINDERN

**Um Überschwemmungen des Winterthurer Stadtzentrums zu vermeiden, erstellt die Baudirektion im Gebiet Hegmatten einen Rückhalteraum. So soll das Hochwasser aufgehalten werden. Anfang nächsten Jahres wird mit den Arbeiten begonnen.**

Selten tritt die Eulach über die Ufer, doch kommt es dazu, ist das Stadtzentrum von Winterthur überschwemmungsgefährdet. Grund dafür sind die vielen Brücken auf Stadtgebiet und die Bachdurchlässe der Eulach unter dem Areal Schleife, dem Zentrumsbereich und dem Hauptbahnhof. Sie bilden ein Nadelöhr für die Wassermassen. Das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) realisiert deshalb einen Hochwasserrückhalt im Raum Hegmatten. Künftige Hochwasserspitzen der Eulach und des Riedbachs, die in Winterthur Überflutungen verursachen können, soll der vorgesehene Rückhalteraum aufhalten. Das Projekt kostet rund 32,9 Millionen Franken. Bei einem extremen Hochwasser müsste heute mit Schäden von über 400 Millionen Franken gerechnet werden. Durch den Hochwasserrückhalteraum wird dieses



*Die Wassermassen sollen in den Hegmatten zurückgehalten werden.* Bild: www.awel.zh.ch

Schadenpotenzial um rund 300 Millionen Franken verringert.

### **Rodungen und Baustart**

Das Bauprogramm für die Realisierung des Rückhalteraus sieht als Vorbereitungsarbeit Rodungen im Bereich des heutigen Riedbachs und des geplanten unterirdischen Zuflusskanals vor. Sie dauern von Januar bis März. Im April erfolgt dann der offizielle Spatenstich und die eigentlichen Bauarbeiten beginnen. Die Baudirektion rechnet damit, dass die Arbeiten im Frühling 2017 abgeschlossen sind.

### **In die Landschaft eingebettet**

Der Hochwasserrückhalteraum Hegmatten umfasst das Segelflugfeld

Hegmatten, die Sportplätze sowie angrenzendes Kulturland. Begrenzt wird er durch einen neuen, begrünten Damm im Bereich des heutigen Riedbachs im Westen und durch das bestehende, ansteigende Gelände im Osten. Dadurch fügt er sich gut in die Landschaft ein. Der kanalisierte Riedbach wird auf die andere Seite des Flugfeldes verlegt und erhält ein neues, naturnah gestaltetes Bett. Am Oberlauf der Eulach, in Elsau-Räterschen, ist ein Schwemmholzrückhalt geplant. Er fängt allfälliges Treibholz rechtzeitig vor dem Eintritt des Wassers in den unterirdischen Zuflusskanal auf, wo das Holz einen Rückstau verursachen könnte. red

## **Schutz gegen Wind, Wetter und Diebstahl**

Bei uns finden Sie ein grosses Sortiment an kompletten, innovativen Veloparkiersystemen – vom einfachen Velounterstand bis zur praktischen BikeBox.



feldmannag.ch  
052 235 16 35

**feldmann.**  
DIE GEBÄUDEHAUSRÜSTER

# Mittendrin

## DER FRAUEN-STAMMTISCH IM SCHLOSS HEGI

**In den Sommermonaten gleicht die Schlossschenke einem Bienenhaus. Alt und Jung geht ein und aus, aber nirgends wird so rege über dies und jenes diskutiert wie am Frauen-Stammtisch.**

«Wie kommen rote Flecken auf die Bluse? Wieso hat es keine Kissen auf den Stühlen? Und eigentlich fehlt eine Stammtischtafel!», das sind die Themen, die an diesem schönen Herbsttag im Schloss Hegi am Frauenstammtisch zu hören sind. Mit dabei sind Frieda Hunziker, Maja Stauffacher, Anni Brem, Hanny Andres, Vreni Teuscher, Ida Wolf und Lilly Michel. An einem anderen Tisch sitzen die Männer Willi Schudel, Peter Harder und Niklaus Luginbühl, später kommen noch Doris Kuhn und Werni Rinklef dazu. Nur ein paar wenige fehlen. Die muntere Schar trifft sich jeden Samstag und Sonntag jeweils zwischen 15.30 und 16.00 Uhr zu Kaffee und Kuchen. Obwohl Kioskbetrieb ist, lassen sich die Seniorinnen gerne bedienen.

### **Aperol Spritz und Rollatoren**

So langsam trudeln die Damen ein, die einen mit Stock oder mit dem Rollator. Jede ist auf ihre Art aufgestellt und zu-



*Kommt jetzt der Tisch von Oberi oder nicht? Die Frauen sind sich nicht ganz einig.*

Bild: Madelaine Gisler

frieden, dass sie noch bis ins Schloss laufen kann. Es wird bestellt, Kaffee, Shorley oder auch das rote Getränk, das so süffig sei. Den Namen kennen sie nicht – es ist Aperol Spritz – einige schwärmen sehr davon. «Wir haben ja den Rollator dabei, der ist eine super Erfindung. Da kann man trinken und später nach Hause bambeln und keiner merkt es!», sagt eine Grauhärrige. Eine andere Frau ergänzt: «Zwischendurch setze ich mich darauf und ruhe mich aus.» Im Schloss fehlt ein Parkplatz für die Rollatoren. Da sind sie sich einig. Die Damen hätten ger-

ne ein Parkfeld, aber das muss noch gelöst werden.

### **Heiliger Sonntag und Flecken**

Es wird weiter diskutiert und gefragt, wo diese oder jene sei. Eine Frau konnte nicht kommen, weil sie am Schubladen aussortieren ist. «Was, am Sonntag muss sie doch nicht misten?», meint die Frau neben mir. Für die meisten ist der Sonntag noch heilig, da wird nicht im Haushalt gearbeitet. Vis à vis wird ein Zuckerbeutel geöffnet, dessen Inhalt sogleich über die Hosen geht statt in den Kaffee.

# Immolution

Beratung Verkauf Bewirtschaftung Bewertung

**Profitieren Sie mit 5% unseres Honorars, wenn Sie uns ein Verkaufsmandat vermitteln.**

**Professionalität muss nicht teuer sein...**

**Unser Angebot**  
Sämtliche Dienstleistungen im Bereich Ihrer Immobilie (Stockwerkeigentum, Vermietung, Wohnungs-/Hausverkauf, Bewertungen). Gerne offerieren wir Ihnen eine auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene **kostenlose Offerte/Beratung**.

**Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren. Es lohnt sich!**  
Immolution GmbH | Bahnhofplatz 17 | 8400 Winterthur  
Telefon 052 243 14 11 | Mobile 079 276 39 27  
daniel.langhart@immolution.ch | www.immolution.ch

**Hier gewinnt Ihre Immobilie an Wert!**

# Mittendrin

Natürlich wird gelacht und schon sind sie beim Thema Flecken. Eine erzählt: «Ich hatte letzthin einen Flecken auf der weissen Bluse und habe ihn mit der im Mineralwasser getränkten, roten Serviette gereinigt. Ja, der Fleck war dann rot!» Lautes Gelächter.

## Tisch und Stühle

Es wird noch eine Runde Getränke geholt und weiter gesprochen. «Hier auf dem Tisch fehlt eine Tafel, auf welcher Frauen-Stammtisch Hegi-Hegifeld steht! Wenn der Tisch besetzt ist, vertrauen wir uns nicht uns hinzusetzen. Wir nehmen dann jeweils an den Festbänken Platz, welche aber nicht so bequem sind.» Da sind sich alle einig. Auch dass Kissen auf den Stühlen fehlen, wird bemerkt. Die eine schmunzelt und sagt: «Ich nehme jeweils eines von zuhause mit.» Nun meldet sich Ida Wolf zu Wort: «Wisst ihr was? Mein Vater hat diese Stühle und den Tisch damals gerettet vom Restaurant Frohsinn in Oberwinterthur.» Der Vater von Ida Wolf wurde 1894 geboren und rettete die Sachen ca. 1955, grosses Staunen. Er hatte damals alles abgeschliffen und frisch lackiert. Das Tischtuch wird angehoben. «Aber das ist doch Plastik, damals gab es noch nicht solche Tische!» Ein Raunen geht um den Tisch und man wird sich zu



Und tschüss bis zum nächsten Weekend...

Bild: Beda Blattner

guter Letzt einig, dass nur die Stühle aus dieser Zeit kommen.

## Tattoos und Bedienung

Eine junge Frau schreitet zum Kiosk, es wird ihr nachgeguckt. «Hast du gesehen? Die hat eine Tätowierung», meint die eine. «Das ist doch nicht so schlimm», sagt die andere, «jeder kann machen, was er will.» «Ja, aber stellt euch vor, die hat eine Rückenoperation und die Narbe geht mitten durchs Bild. Das sieht dann auch nicht gut aus.» Es wird genickt und eine weitere Runde wird bestellt, Getränke und Würste. «Am ersten August wurden wir nicht bedient. Das ist ärgerlich, wir sind ja nicht mehr so gut zu Fuss!» Man schätzt hier an der Schlossschenke, dass man

meistens bedient wird. «Weiss jemand, ob es noch 1. Augustabzeichen gibt?» Die Köpfe werden geschüttelt. Keine Ahnung», ist die gemeinsame Antwort, «wahrscheinlich gibt es die nicht mehr.»

## Kirche und Würste

Zwei weitere Personen kommen dazu, alle werden begrüsst und es wird weiter getratscht. «Wir waren in der Zwingli Kirche, welche heute ihr 75-Jahr-Jubiläum feiert.» «Ah, da war ich als Kind dabei und durfte helfen die Glocke hochzuziehen. Ich war neun Jahre alt, das war 1939 ein sehr heisser Tag kurz nach Kriegsausbruch», erinnert sich eine der Seniorinnen. Die Würste werden gebracht, es wird etwas ruhiger am Tisch, die Frauen geniessen das gemeinsame Essen. Es wird noch über dieses und jenes diskutiert, wie zum Beispiel eine Autofahrt, welche ganze sieben Stunden dauerte, oder auch dass den Frauen ein Chauffeur fehlt, die Männer im Singen eine längere Leitung haben und noch vieles mehr. Es wird kühler, der grosse Aufbruch beginnt. Ein Sonntag mit viel Sonnenschein geht zu Ende und der Stammtisch löst sich auf. Zufrieden schreiten sie nach Hause, ob mit oder ohne Rollator, jedoch alle mit einem Lächeln im Gesicht.

Madelaine Gisler

**FDP**  
Die Liberalen

«Familie und Beruf unter einen Hut bringen: Dieser Herausforderung stellen sich immer mehr Mütter. Um es ihnen und den Krippenleiterinnen einfacher zu machen, haben wir den bürokratischen Aufwand in der Kinderbetreuung minimiert.»

**Carola Etter-Gick**, Vizepräsidentin FDP Winterthur

**Mehr Lösungen.  
Mehr Winterthur.**



[www.fdp-winterthur.ch](http://www.fdp-winterthur.ch)

# Firmenporträt

## ALLES FÜR DIE GESUNDHEIT DES HUNDES

**Das Gesundheits- und Ausbildungszentrum canesano ist seit sechs Jahren in Hegi zu Hause. Bekannt ist es für sein grosses Therapieangebot für Hunde sowie Schulungen für Therapeuten.**

Nach Erfahrungen mit den eigenen Hunden und fehlenden Möglichkeiten in der Schweiz, beschloss das Team vom heutigen Gesundheits- und Ausbildungszentrum canesano im Ausland verschiedene Ausbildungen rund um die Gesundheit und das Verhalten der Hunde zu besuchen. Vor sieben Jahren eröffneten sie schliesslich das Zentrum im Untergeschoss der Zehnder Holzhandels AG.

### Therapieangebote

Das Angebot von canesano geht von Hydrotherapie, über Welpenschwimmen, Physiotherapie, Massagen bis zu Lernspaziergängen und Verhaltenstherapie. Vor allem nach einer Verletzung oder Operation empfehlen die Spezialisten mit einer Schwimmtherapie zu beginnen. Ein Hund wiegt im Wasser etwa 10 Prozent seines eigentlichen Körpergewichtes. Dadurch kann der ganze Körper mit all seinen Muskeln, Sehnen und Bändern sehr schonend bewegt werden. Die Physiotherapie ist



*In der Schwimmtherapie wird der Körper des Hundes schonend therapiert.* Bild:

z.V.g.

eine Naturheilbehandlung und wird zur Rehabilitation gestörter Körperfunktionen und Bewegungsabläufe eingesetzt. Der Heilungsprozess wird beschleunigt und hilft dem Tier, schneller zu seinen normalen, physiologisch richtigen Bewegungsabläufen zurückzufinden. Auf den geführten Spaziergängen lernen die Hunde in Alltagssituationen ihre Menschen zu verstehen und sich in unserer komplexen Umwelt richtig und sicher zu verhalten. Das Ziel ist es, das Verständnis und Vertrauen zwischen Mensch und Tier zu fördern.

### Ausbildung zum Therapeuten

Neben dem Angebot für den Hund bietet canesano einen praxisbezogenen 1-jährigen Lehrgang zum Hunde-Physiotherapeuten beziehungsweise zur Hunde-Physiotherapeutin an. Die Ausbildung beinhaltet Anatomie, Physiologie, Pathologie, Verhalten und Physiotherapie und setzt sich aus 12 Schuleinheiten à 3 Tage zusammen.

Zusätzlich werden Kurse in Massage, Koordination, Hydrotherapie, Tellington TTouch und Fährten angeboten.

### Gesundheits- und Ausbildungszentrum canesano

**Rümikerstrasse 41  
8409 Winterthur  
T + 41 52 243 30 50**

**info@canesano.ch**

Montag bis Freitag: 9–17 Uhr  
oder nach telefonischer Vereinbarung.  
Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung.

**www.canesano.ch**



*Der Empfang bei canesano*

Bild: z.V.g.

## GROSSE MAUSOHREN – EIN NATURJUWEL

**Grosse Mausohren sind die grössten einheimischen Fledermäuse – und eine Rarität. Im Kanton Zürich zieht diese Fledermausart nur noch in neun Dachstöcken ihre Jungtiere auf, einer davon befindet sich mitten in Winterthur. Im Juni wurde ein junges Mausohr in Hegi am Boden gefunden – ein aussergewöhnlicher Fund.**

Dass Grosse Mausohren in Städten wie Winterthur ihre Jungen aufziehen, ist äusserst selten, dass nun ein junges Mausohr in Hegi gefunden wurde, grenzt an ein Wunder. «Mütter tragen ihre Jungen nur in Notfällen mit sich herum. Es wäre möglich aber eher unwahrscheinlich, dass eine Mausohrmutter aus dem Heiligberg mit ihrem Jungtier über Hegi flog und ihr Junges dann verlor», erklärt Lea Morf, Fledermausschutz-Beauftragte des Kantons Zürich.

### Kolonie in Winterthur

Die Weibchen versammeln sich für die Jungenaufzucht in den warmen Monaten in Gruppen von zwanzig bis mehreren Hundert Individuen freihängend in Dachstöcken. Die neun Zürcher Mausohrkolonien sind auf den nördlichen, ländlichen Kantonsteil beschränkt, mit Ausnahme der Kolonie mitten in Winterthur. Im Schulhaus Heiligberg im Breitequartier lebt nachweislich seit den 40er-Jahren eine Mausohrkolonie, die von damals rund 300 auf nur noch rund 40 bis 50 Weibchen geschrumpft ist. Dieses Naturjuwel mitten in



*Hat sich eine neue Kolonie in Hegi eingenistet?*

Bild: [www.fledermausschutz.ch](http://www.fledermausschutz.ch)

Winterthur wird seit bald 30 Jahren im Rahmen eines nationalen Überwachungsprogramms von ehrenamtlichen Mitarbeitenden überwacht. Dank dieses Engagements der Mausohrbetreuenden mit ihren genauen Kenntnissen der Kolonien konnten unzählige Mausohrwochenstuben vor der Zerstörung durch Sanierungen und anderen Veränderungen bewahrt werden. «Die Kolonie in Winterthur hat dank dieses Überwachungssystems bereits einen Einbau einer PTT-Antenne und eines Kühlventilators, eine umfassende Dachsanierung und den Einzug von Tauben überlebt», so Lea Morf.

### Junger Findling in Hegi

Mitte Juni fand ein Bewohner von Hegi ein junges Mausohr in einem Innenhof an der Else-Züblin-Strasse. «Das Tier war erschöpft und dem sicheren Tod geweiht, hätte der Finder das Mausohrjunges nicht umgehend in die Fledermausschutz-Notpflagestation nach Zürich gebracht», erzählt Morf. Dort

wurde das Mausohr solange gepflegt, bis es Mitte Juli gesund und flugfähig im Schulhaus Heiligberg freigelassen werden konnte. Lea Morf ist überzeugt, dass das Jungtier nicht beim Flug mit der Mutter verloren ging. Viel eher könnte es sein, dass es sich um ein frühreifes Jungtier handelte, das aussergewöhnlich früh flügge war und den Weg vom Schulhaus nach Hegi selbständig unter die Flügel genommen hat. «Eine andere Möglichkeit wäre – und das wäre eine Sensation –, dass sich im Raum Hegi eine weitere Kolonie mit Jungenaufzucht befindet», sagt Morf.

### Auf Hinweise angewiesen

Deshalb ruft der Fledermausschutz die Bewohnerinnen und Bewohner von Hegi dazu auf, Fledermausunterschlüpfen zu melden. Mausohren leben freihängend in Dachstöcken und sind unübersehbar. Andere Fledermausarten übertagen sehr versteckt, zum Beispiel in Zwischendächern, hinter Wandverschalungen oder in Rolllädenkästen. Ihre Anwesenheit wird durch ihre Hinterlassenschaften verraten: Reiskornförmige, schwarzbraune «Chegeli», die beim Zerreiben zu kleinsten Krümeln zerfallen. red

### Hinweise platzieren

**Fledermausschutz Kanton Zürich,  
Lea Morf & Karin Safi-Widmer  
[fledermausschutz.zh@gmx.ch](mailto:fledermausschutz.zh@gmx.ch)  
052 214 26 88**

# Hegi Story

## 50 JAHRE SCHULE HEGIFELD

**Seit 50 Jahren gehen im Schulhaus Hegifeld Schülerinnen und Schüler ein und aus. Ein Jubiläum, das einen Rückblick fordert.**

Nachdem am 24. März 1963 die Stimmbürger von Winterthur ganz deutlich den Neubau eines Schulhauses im Hegifeld mit Kindergarten, Turnhalle und Hauswartwohnung befürwortet hatten, konnte das über sieben Jahre geplante und mehrfach erweiterte Projekt eines Primarschulhauses vom Architekten Zdzislaw Pregowski realisiert werden. Die Kosten beliefen sich auf 2'267'050 Franken. Am 24. April 1965 konnte das Schulhaus schliesslich seinen Betrieb aufnehmen. Das Jubiläum im kommenden Jahr möchten wir zum Anlass nehmen, um Personen, die über viele Jahre dem Schulhaus verbunden waren oder noch sind, zu Wort kommen zu lassen.

### **Pädagoge mit Leib und Seele**

Alfred Schneider war 40 Jahre lang Primarlehrer in Oberwinterthur, zuerst im Guggenbühl, dann 32 Jahre im Hegifeld. «Meine erste Klasse hatte 43 Kinder - für heutige Verhältnisse unvorstellbar», erzählt er. Mit viel Freude und Begeisterung beschreibt er seine Lehr-



*Der erste Schultag im Jahre 1965*

Bild: z.V.g.

tätigkeit: «Werken ist eines der wichtigsten Fächer», betont er, «im Hegifeld starteten wir es als Pilotprojekt. Wir beschäftigten uns mit Aussichtstürmen und bauten dann selber welche. Es entstanden sehr kreative Exponate. Oder die Sturmlaternen für Silvester aus Blechbüchsen – Ich bin mit den Schülern in den Wald gegangen und was glauben Sie, haben die gemacht? Sie haben ihre heissen Büchsen umgedreht und Käsescheiben daraufgelegt – so gab es noch Raclette!» Darüber schmunzelt Alfred Schneider noch heute. Auch sonst hat er sich viele Verdienste um die Schule erworben. Er organisierte dreimal die Hegifeldstaffette, Fussballspiele Lehrer gegen Schüler, zeichnete Modellbögen vom Schulhaus und dem

Schloss Hegi, führte einen schweizweiten Zeichenwettbewerb durch, plante Exkursionen, publizierte u.a. eine Fotochronik zum 25-jährigen Jubiläum und auf seine Anregung hin wurde die Bepflanzung des Schulareals als Baumlehrgang angelegt. Obwohl bereits seit einigen Jahren pensioniert, ist er immer noch sehr am schulischen Geschehen interessiert und nimmt regen Anteil an Hegi.

### **Schöne Zeiten im Hegifeld**

Von Anfang an waren Hedi und Hansruedi Wegmann als Schulabwarte dabei. Sie lebten während 32 Jahren, bis zu ihrer Pensionierung im Sommer 1997, mit den Kindern in der Wohnung neben der Turnhalle. Hansruedi Weg-



**GRAF & PARTNER.**

**DIE IMMOBILIEN AG.**

VERKÄUFER ZUFRIEDEN. KÄUFER ZUFRIEDEN. GRAF & PARTNER ZUFRIEDEN.



KENNEN SIE DEN **WERT** IHRER  
„LIEGENSCHAFT? FRAGEN SIE NICHT DEN  
NACHBARN, FRAGEN SIE **UNS.**“

RALPH LÖPFE UND ROBERT MEYER

Schützenstrasse 53 • 8400 Winterthur • Telefon 052 224 05 50 • graf.partner@immobag-winterthur.ch • www.immobag-winterthur.ch

# Hegi Story

mann erzählt von seinen zahlreichen Aufgaben in und um die Anlage und wie sich die Tätigkeiten im Laufe der Zeit verändert haben. «Anfangs musste ich im Winter noch Kohle schaufeln für die Heizung, da bedeutete der Einbau der neuen Hackschnitzelheizung eine grosse Erleichterung.» Und seine Frau Hedi erinnert sich: «In den ersten Jahren kam noch die Schulpflege zur Kontrolle, ob alles ordentlich geputzt sei – es war aber immer alles auf Hochglanz poliert.» Das Ehepaar Wegmann pflegte ein familiäres Verhältnis zu den Lehrern und kannte alle Kinder beim Vornamen. «Bei den Schulreisen waren wir dabei und wenn ein Kind etwas vergessen hatte, versuchten wir zu helfen, obwohl es eigentlich verboten war», berichten sie. Und im Winter waren sie um ein Eisfeld bemüht: «Manchmal gingen wir noch gegen Mitternacht spritzen, damit es am nächsten Tag gutes Eis gab», schildert Hansruedi. Sehr zufrieden blicken beide auf eine schöne Zeit zurück und sind sich einig: «Uns hat die Arbeit Spass gemacht, wir wären auch noch länger geblieben!»

## Traditionen beibehalten

Ihre Nachfolger, das Ehepaar Trix und Roman Scheran, versehen ihren Dienst nun auch schon seit 17 Jahren. «Ich finde es schön hier zu wohnen», meint Trix, «obwohl viel Betrieb herrscht, haben wir trotzdem unsere Privatsphäre.» Für Roman ist es wichtig, dass der Hauswart in der Anlage wohnt: «Im Hegifeld haben wir viel weniger Schäden als im TMZ». Im Gespräch wird deutlich, wie sehr sich im Laufe der Zeit das Berufsbild gewandelt hat. Vieles sei technischer und anspruchsvoller geworden. «Bei uns ist der Computer nicht mehr wegzudenken», wirft Trix ein, «die Fenster, die Lüftung, die Storen, die Heizung oder auch die Schliessanlage, alles wird automatisch gesteuert

und muss natürlich dementsprechend programmiert und immer wieder angepasst werden. Früher haben wir dafür unsere Runden gedreht. Doch uns ist wichtig, schöne Traditionen weiterleben zu lassen.» So werden jeweils am ersten Schultag, am ersten Mai und dem Nationalfeiertag die Fahnen von Hegi, Winterthur und Oberwinterthur gehisst. «Es ist längst nicht mehr so persönlich wie früher, da es viele Personalwechsel gibt, trotzdem schätzen wir den kollegialen Umgang untereinander. Es herrscht ein gutes Klima, auch dank einer verständnisvollen Führung», sagt Roman Scheran.

## Es wächst weiter

Franco Brasi, der derzeitige Schulleiter, erzählt: «Als ich 1992 im Hegifeld anfang, war es ein kleines Schulhaus mit sechs Klassen und Kindergarten. Im Lehrerzimmer war ich mit 38 Jahren der Jüngste. Alles war sehr traditionell auf eine gemütliche und nette Art.» Bald folgte ein Generationenwechsel, die Lehrer Paul Sommer, Alfred Schneider, Eberhard Schenkel und Ruth Blanche wurden pensioniert. Mit den neuen Lehrkräften herrschte Aufbruchstim-



*Hier soll bis zur Eröffnung des neuen Schulhauses ein weiterer Pavillon Platz schaffen.*

Bild: Michèle Fröhlich



*Das Eisfeld auf dem unteren Pausenplatz war beliebt.*

Bild: Alfred Schneider

mung. 2001 etwa erfolgte der Einstieg in den Schulversuch mit Frühenglisch. In den folgenden Jahren brachte das rasante Wachstum der Schülerzahlen diverse Veränderungen und Neuerungen. Durch Pavillons, das TMZ und die Zeltturnhalle konnte die Raumknappheit bisher bewältigt werden. Die Schuleinheit erlebte den Wandel vom kleinen Schulhaus zum Grossbetrieb. «Gemeinsam mit dem Schulhaus Brühlberg waren wir die ersten, die 2005 die schulergänzende Betreuung eingeführt haben», meint Franco Brasi stolz und erwähnt, dass derzeit 21 Primarschulklassen und neun Kindergartenklassen geführt werden und damit etwa 70 Fachkräfte tätig sind. «Dieses Pensum ist alleine nicht mehr bewältigbar und so bin ich froh in Caroline Tanner eine kompetente Co-Leiterin gefunden zu haben. Grosse Unterstützung erfahre ich auch durch unser tolles Team, das gute Arbeitsklima, ein positives Umfeld und eine verständnisvolle Kreisschulpflege», so Franco Brasi. Das Wachstum in Hegi setzt sich aber ungebremst fort und so werden bis Sommer 2015 weitere Klassenräume in einem 9er-Pavillon im Hegifeld errichtet. Damit soll der Raumbedarf bis zur Eröffnung des neuen Schulhauses abgedeckt werden. Die Organisation der gesamten Schuleinheit bedeutet jedes Jahr eine enorme Herausforderung.

Monika Dörner

# Blitzlichter

## SOMMERCUP MIT SC HEGI 4.-6. Juli 2014

Fotos: Michèle Fröhlich



## BUNDESFEIER SCHLOSS HEGI 1. August 2014

Fotos: Geri Theiler



# Blitzlichter

**BIBLIOTHEK: KINO IM KOPF** 24. September 2014

Fotos: Claudia Kurt



**PIPISTRELLO IM EULACHPARK** 8. Oktober 2014

Fotos: Michèle Fröhlich



# Historisches

## AUS ALT MACH NEU: VOM INDUSTRIEGELÄNDE ZUM

Das ehemalige Industriegelände «Sulzer Oberwinterthur», hat sich von einer Männerwelt, in der Eisen, Feuer und Schwerarbeit dominierten, zu einem modernen Quartier entwickelt. Am eindrücklichsten hat sich die ehemals «verbotene Stadt» in Hegi gewandelt: Kein Stein scheint auf dem anderen geblieben zu sein. Und doch thront ein ehemaliges Industriegebäude über allem, als müsste es in «seinem» Quartier zum Rechten sehen.

Bis in die 1990er Jahre bot sich einem, mit dem Zug aus St. Gallen kommend, bei der Ortseinfahrt in Winterthur ein wenig einladendes Bild: Die riesige Halle der Giesserei, Kranbahnen und Halden von Giessereiabfällen prägten in der industriellen Hoch-Zeit das Ortsbild. Begrenzt durch die Bahnlinie nach St. Gallen auf der einen Seite und jener nach Frauenfeld bzw. durch die Hegifeldstrasse auf der anderen, erstreckte sich vom Bahnhof Grütze bis zur Rümikerstrasse die «verbotene Stadt». Portiers wachten an den verschiedenen Zugängen darüber, dass sich nur auf dem Gelände aufhielt, wer etwas zur



Die Else-Züblin-Strasse und das «Liz», arbeiten am Rasterelektronenmikroskop und die

Wertschöpfung beitrug. Jeder hatte seine Aufgabe. Gebäude hatten ihre klare Bestimmung und waren sauber nummeriert. Die Nummer 710, der die auffällig, langgezogene Halle 710 ihren Namen verdankt, zeugt noch heute davon.

### Wie der Fels in der Brandung

Ein zweites Gebäude prägt das Bild ebenso stark: das schlanke, alles überragende Gebäude, das einst die Nummer 742 trug. Es wacht gewissermassen über einen neuen Lebensraum, der nichts mehr gemein hat mit der männerdominierten Vergangenheit. Die Strassen im Quartier sind auf Else-Züblin, Barbara Reinhart und Ida Sträuli getauft, allesamt Namen verdienter Winterthurer Frauen. Die weiblichen

Strassennamen und der Umstand, dass das Gebäude 742 «Liz» getauft wurde, lassen vermuten, dass ein Aufbruch in ein anderes Zeitalter beabsichtigt war. Dass er gelungen ist, zeigt das pulsierende Leben im Quartier. Im Gebäude Liz, wo früher Fachleute Materialien auf ihre Eigenschaften prüften, wo sie Metalle auf ihre Verschleissfestigkeit testeten und an Verbesserungen der Materialeigenschaften tüftelten, wird heute gelebt.

### Ein Ort der schönen Dinge

Zwar wird hier auch noch gearbeitet. Allerdings bekommt man vor Ort das Gefühl, dass dort nicht nur Berufe ausgeübt, sondern Berufungen nachgekommen wird. Ein Laden in Liz' Parterre bietet bunte Kinderspielsachen



Kundenarbeiten  
Sanierungen  
Renovationen  
Platten- und Gipsarbeiten  
Neu- und Umbauten  
Beratungen

# ZANI

Zani AG

Ohrbühlstrasse 13 052 234 12 12  
8409 Winterthur www.zani.ch

HOCHBAU+ TIEFBAU+ GENERALBAU+

# Historisches

## ENTDECKENSWERTEN LEBENSRAUM



Zeitzeugen Günter und Markus Bilder: Roland Büchi

und -kleider aus zweiter Hand an. Ein anderes Geschäft präsentiert in seinem Schaufenster liebevoll arrangierte Blumen. Ganz in der Nähe lassen sich Schönheiten in einem Fotostudio ins richtige Licht setzen. In einem zweiten Studio, gleich nebenan, lernt man selber mit der Kamera professionell umzugehen. Und im nahen «Max», einem weiteren übrig gebliebenen Werkgebäude, lädt Cristina zu italienischen Antipasti, verführerischen Gelati oder einem feinen Glas Wein.

### Der Forscher aus dem 6. Stock

Im «Da Cristina» treffe ich Günter, der von 1998 bis zur Betriebsschliessung im Jahr 2007 im sechsten Stock der neunstöckigen Liz gearbeitet hat. Er berichtet lebhaft von der damaligen Zeit. Und er

erinnert sich gut an die Zeit, in der sich das Ende abzeichnete: Oft musste damals die Arbeit unterbrochen werden, weil die hochsensiblen Mikroskope die Erschütterungen der ringsum wütenden Abbruchmaschinen nicht vertrugen. Neben verschiedenen Firmen aus dem Sulzer Konzern war am Schluss auch eine Firma ansässig, deren Zweck er nie richtig gekannt hat. Wichtig müsse er wohl gewesen sein, denn der Chef kam gelegentlich mit dem Hubschrauber zur Arbeit.

### Vertrautes aus dem 5. Stock

Mein Gespräch mit Günter führe ich bei Cristina an einem massiven Holztisch, an dem reges Kommen und Gehen herrscht. Kaum ist Günter gegangen, lerne ich Markus kennen. Wie ich aus einigen Fetzen seines Gespräches mit der Gastgeberin mitbekomme, wohnt er im Hochhaus, wie er Liz nennt. Ich nutze die Gelegenheit und befrage ihn zu seiner Wohnsituation und dem Leben im Quartier.

Er wuchs in der Nähe auf. Sein Vater arbeitete in der verbotenen Stadt. Deshalb habe es ihn aber nicht ins neue Quartier gezogen. Vielmehr sei es die helle Wohnung mit dem originellen Grundriss und den aussergewöhnlich hohen

Räumen gewesen, die ihn nach der Renovation im Januar 2012 zum Erstmietler habe werden lassen. Als Pendler sei die Nähe des Bahnhofs Oberwinterthur mit seinen guten Verbindungen nach Zürich wichtig gewesen. Vom fünften Stock aus hat Markus eine wunderbare Aussicht, wie er mir schildert, auch auf viel Bekanntes und lieb Gewordenes aus der Jugend. Während unseres Gespräches wird er von neu eintreffenden Gästen begrüsst, oder er wechselt einige Worte mit Leuten, die gerade am Gehen sind. Wie hier am Wirtshautisch herrsche im «Liz» eine «Du-Kultur». Das, obwohl man sich im Haus selber gar nicht so viel treffe. Nach seinem Einzug habe er wegen des unterschiedlichen Rhythmus von Kommen und Gehen mit seinen Nachbarn eine Zeit lang kommuniziert, indem man sich gegenseitig gelbe Selbstklebezettelchen an die Türe «gepostet» habe. Zum Begrüssungs-Prosecco habe man sich dann aber doch persönlich getroffen. Markus macht einen zufriedenen Eindruck. Ich vermute, dass auch das Quartier seinen Teil zu dieser Zufriedenheit beiträgt. Und ich bin sicher, dass die Gegend das Zeug dazu hat, auch für Alteingesessene Hegemer ein bereichernder Flecken Hegi zu werden.

Roland Büchi

Ihr kompetenter  
Haustechnik-Profi  
aus der Nachbarschaft



**STÄHLI • HAUSTECHNIK • AG**

SANITÄR • HEIZUNG • LÜFTUNG • SOLARANLAGEN

Gewerbestrasse 6

Tel 052/242 82 00

8404 Winterthur

Fax 052/242 03 73

[www.staehli-haustechnik.ch](http://www.staehli-haustechnik.ch)

Präsident / Präsidentin

Wir suchen -->

Vorstandsmitglieder  
Für diverse Anlässe oder Ämter

Aktive Mitglieder

Infos unter: <http://www.ovhegi.ch>

unverbindliche Auskunft: Eduard Jenni - [kontakt@ovhegi.ch](mailto:kontakt@ovhegi.ch)

# Kunterbunt



*Der Hegemer Chlauslauf ist für Gross und Klein ein Vergnügen.*

Bild: Archiv

## CHLAUSLAUF

Am Sonntag, 16. November, kann von 10 bis 15 Uhr auf verschiedenen langen Laufstrecken vor dem historischen Schloss Hegi in die idyllische Umgebung gestartet werden. Nach dem letztjährigen Teilnehmerrekord von über 500 Teilnehmenden zwischen 4 und 82 Jahren erwartet die Männerriege Hegi um OK-Präsident Maurizio Fedi wiederum eine tolle Beteiligung. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit «fitforkids» wird fortgesetzt. Der Erlös geht wie immer an die Jugend des Turnvereins Hegi. Besondere Aufmerksamkeit legt das OK auf die elektronische Zeitmessung, die im vergangenen Jahr durch einen technischen Defekt zu einer zeitraubenden Nachkontrolle der Laufzeiten führte. Infos zu den Laufstrecken: [www.tvhegi.ch/chlauslauf](http://www.tvhegi.ch/chlauslauf) red

## WOCHENMARKT

Auf dem Wochenmarkt in der Halle 710 findet man von heimischem Gemüse bis zu exotischen Früchten, von Fleisch bis Fisch, von hausgemachtem Gebäck bis zu verführerischen mediterranen Spezialitäten, von Milchprodukten bis zu Tessiner Salametti fast alles, was man sich auf dem Tisch vorstellen kann. In der Adventszeit erfährt der Markt eine Erweiterung mit zusätzlichen Ständen, die vor allem Geschenkartikel anbieten. Auch wird wieder ein Adventsfenster gestaltet und am 3. Dezember findet um 18 Uhr in Zusammenarbeit mit dem Musikzentrum Giesserei ein offenes Singen statt. Jung und Alt ist fürs gemeinsame Singen von Liedern rund um Weihnachten eingeladen. Aktuelles zum Wochenmarkt: [www.wochenmarkt-halle-710.ch](http://www.wochenmarkt-halle-710.ch) red



*Neben heimischem Gemüse und hausgemachtem Gebäck gibt es auch exotische Früchte.* Bild: Verein Wochenmarkt Halle 710



*Im Bewegungstreff entwickeln junge Kunstturner ihr Körpergefühl.*

Bild: z.V.g.

## KUNSTTURNEN

Boden, Barren, Reck oder Sprung – die Vielfalt des Kunstturnens kann beim Turnverein Hegi erlebt werden. Bevor aber die ersten Elemente an den Geräten geturnt werden, testen die Leiter in einer Angewöhnungsphase, ob überhaupt die körperlichen Anforderungen vorhanden sind. Neben den Samstagtrainings wird den jungen Kunstturnern jeweils am Mittwochabend von 18 bis 19 Uhr gezeigt, wie sie ihr Körpergefühl entwickeln können. Im sogenannten Bewegungstreff werden Koordination, Beweglichkeit und Körperspannung geübt. Am Training in der Turnhalle TMZ dürfen alle Knaben mit den Jahrgängen 2008 und 2009 teilnehmen. Weitere Infos zum Bewegungstreff: [www.tvhegi.ch/kutu](http://www.tvhegi.ch/kutu) red

### Miet-Lift Rätterschen

Festzelte - Anhänger - Möbellifte - Rollgerüste



[mietlift.ch](http://mietlift.ch)

052 203 33 11

Entspannen, Stress abbauen und zur Ruhe kommen

- Autogenes Training
- Progressive Muskelentspannung

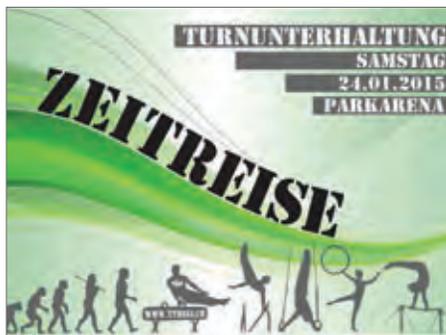


Weitere Informationen unter [www.entspannungsbach.ch](http://www.entspannungsbach.ch)  
Auskunft und Anmeldung [haza@entspannungsbach.ch](mailto:haza@entspannungsbach.ch)  
Hanna Zaugg, Am Bach 24D, 8352 Elsau 079 698 29 84

# Kunterbunt

## ZEITREISE

Am 24. Januar 2015 präsentieren die turnenden Vereine von Hegi eine Zeitreise mit Unterhaltungswert. Von der jüngsten Steinzeit bis zur vermischten Gegenwart, von Gymnastik bis zum Kunstturnen und unterstützt mit viel Humor, unterhält der TV Hegi zwei Stunden lang. Selbstverständlich wird erneut eine Tombola, hausgemachte Verpflegung und eine «UrknallBAR» mit einem neuen historischen Standort angeboten – garantiert ohne frühzeitige Beendigung des Geschehens! Die Riegen freuen sich auf jeden Besuch von Alt bis Jung. Ausserdem: Wer auf die turnende Evolution vor dem grünen Sujet achtet, kann bereits im Voraus coole Preise abräumen. Weitere Informationen unter: [www.tvhegi.ch](http://www.tvhegi.ch) red



*Eine Zeitreise mit viel Action und Humor*

Bild: z.V.g.



*Selbstgemachtes an der Kunsthandwerk-Ausstellung*

Bild: z.V.g.

## KUNSTHANDWERK

Zum sechsten Mal wird die Kunsthandwerk-Ausstellung der Quellenhof-Stiftung in Oberwinterthur durchgeführt. Im schönen Ambiente des Mülisaal und in den Räumen des Kafi Müli zeigen dieses Jahr 32 Kunstschaffende aus der Umgebung von Winterthur ihre selbst hergestellten Produkte. Ausgesuchtes Handwerk wie Keramik, Floristik, Glasobjekte, Papierkunst, Textiles, Skulpturen und vieles mehr werden präsentiert. Die Besucher und Besucherinnen können sich inspirieren lassen, staunen und auch erlesenes Kunsthandwerk kaufen. Dazu kann man sich im Kafi Müli mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnen lassen. red

Freitag, 21. November, 18–21 Uhr  
Samstag, 22. November, 10–18 Uhr

## SCHLOSSMUSIK

Das Jazz- und Musikfestival «Oberi Sounds Good» mit den musikalischen Schauplätzen im Schlossgarten Hegi, der reformierten Kirche St. Arbogast und dem Restaurant Sonneck in Oberwinterthur hat im September so viele Besucher und Besucherinnen wie noch nie angezogen. Die Organisatoren unter dem Patronatgeber «Verein Schloss Hegi» sind rundum zufrieden. Sie freuen sich mit dem Anlass einen Ort geschaffen zu haben, wo Bekanntschaften gepflegt und geschaffen werden können und wo musikalische Unterhaltung auf höchstem Niveau genossen werden kann. Im nächsten Jahr heisst es am 5. und 6. September 2015 zum achten Mal wieder: «Oberi Sounds Good» – ein musikalischer Ohrenschaus. red



*Grosser Besucheraufmarsch am «Oberi Sounds Good» im Schloss*

Bild: z.V.g.

Lieber lokal verbunden

als global verzettelt



**Zürcher Landbank**  
persönlich flexibel nachhaltig

# Nachgefragt



## DOMINOINTERVIEW – BEATRICE UND CHRISTIAN SOMMER

**Beatrice und Christian Sommer unterrichten Englisch und wohnen mit Tochter Meret und Sohn Kaspar in ihrem Haus an der Mettlenstrasse 17a.**

*Beatrice und Christian – stellt euch doch bitte einmal vor.*

Christian: In meiner Familie waren bereits Grossvater und die Eltern Lehrer in Oberwinterthur. Ich setzte die «Tradition» fort, besuchte hier die Primarschule, die Kantonsschule Rychenberg, studierte an der Uni Zürich und absolvierte einen Studienaufenthalt in England. Nach 21 Jahren Tätigkeit als Englischlehrer und Schulleiter am Realgymnasium Rämibühl in Zürich wechselte ich 2012 an die KS Rychenberg, wo ich 2015 das Amt des Rektors übernehmen darf.

Beatrice: Bis zu meinem 8. Lebensjahr lebte ich im schaffhausischen Schleithelm, zog dann ins Tösstal und studierte später an der Uni Zürich Anglistik. Erste praktische Erfahrungen in dieser Sprache erwarb ich als Au-pair in London. Während des Studiums arbeitete ich ein Jahr lang als Hilfslehrerin in der Nähe von Manchester. Nach Studienende unterrichtete ich Englisch an verschiedenen Kantonsschulen im Kanton



*Lieben die englische Sprache: Beatrice und Christian Sommer*

Bild: z.v.g.

Zürich, bevor ich schliesslich ans MNG Rämibühl gewählt wurde.

*Was hat euch bewogen nach Hegi zu ziehen?*

Nach sechs Jahren im «Hohlandhaus» (unterhalb der Kirche St. Arbogast) – wir waren inzwischen Eltern von zwei Kindern geworden – suchten wir eine grössere Wohnung. Durch einen glücklichen Zufall stiessen wir auf das Haus an der Mettlenstrasse in ländlicher Umgebung, mit einer guten Schule und einer optimalen Anbindung an den ÖV.

*Habt ihr auch Steckenpferde?*

Beatrice: Ich lese, besuche gelegentlich Literaturfestivals in England und reise gerne. Gänzlich abstellen kann ich beim Spazieren mit dem Hund Gini.

Christian: Nebst Theaterbesuchen mit Beatrice bin ich gelegentlich auch «körperlich» tätig: Kegeln im (ältesten) Winterthurer Kegelklub «Vitodurum» (wo ich der Jüngste bin...!) und Fischen in der Eulach. Ich bin Mitinhaber der Pacht, die sich vom Bahnhof Oberi bis in etwa nach Schottikon erstreckt.

*Wie erlebt und empfindet ihr die Entwicklung des Dorfes Hegi?*

Die Entwicklung rund um das «alte» Dorf Hegi ist rasant, vielleicht doch etwas zu schnell, sodass die Infrastruktur nicht rechtzeitig folgen konnte. Zu wünschen wären vermehrte Doppel-führungen des 680er Busses zu den Stosszeiten und eine echte Poststelle. Natürlich gibt es auch erfreuliche Neuerungen: der originelle, vielfältig nutzbare Eulachpark mit Restaurants und dem Hegemer Markt, die Nutzung des Schlossparkes, die kulturellen Angebote des Schlossvereins und noch vieles mehr. Toll ist auch, wie sich alte und neue Hegemer über die IG Hegi projektbezogen zusammenfanden, um ein gemeinsames Problem anzupacken.

*Wer soll als nächstes die Domino-Fragen beantworten?*

Corinne und Hansruedi Ott

Wir lassen nicht nur die Pinsel tanzen, wir zaubern Ihnen auch fugenlose Oberflächen in Nassräumen!

## Gebrüder Vogel & CO Malerbetrieb

Malen  
Tapezieren  
Fassaden  
Dekoratives  
und vieles mehr...

Else-Züblin-Strasse 27 8404 Winterthur  
Telefon 052 233 08 66, Fax 052 233 08 32 [vogel-malerbetrieb.ch](http://vogel-malerbetrieb.ch)

vogel



# Treffpunkt

## BIBLIOTHEKSNUTZENDE GEWÄHREN EINBLICK

«Blickpunkt: Natürliche Heilmittel» mit Brigitte Kurath markierte 2014 den Auftakt zu einer Reihe von Veranstaltungen in der Bibliothek Hegi, die von Bibliotheksnutzern und -nutzerinnen gestaltet und auch durchgeführt werden. Die Veranstaltungsreihe wird 2015 weitergeführt.

«Eindruck sucht Ausdruck», so titelt die bereits zweite Schreibwerkstatt mit Kurt Schwob (Sprachwerker & Schreibcoach) in der Bibliothek Hegi. «Kurt Schwob suchte einen geeigneten Raum für die Durchführung und wurde bei unserer Veranstaltungsreihe fündig», so Thomas Werner von der Bibliothek Hegi. Umgeben von Büchern wird Kreatives geschrieben, vorgelesen, kritisiert und hart gearbeitet. Die Werkstatt ist bis Ende Jahr ausgebucht und wird im ersten Halbjahr 2015 wieder stattfinden. Auf etwas anderem Weg kam Erwin Frefel zu seiner Veranstaltung «Blickpunkt: damalige Giesserei Sulzer Oberwinterthur», die ab dem 18. November in der Bibliothek Hegi startet (siehe Programm). Erwin Frefel besuchte im März das Referat «Gefahren aus dem Internet», das von Dennis Freund (Winterthurer Bibliotheken) gehalten



Erwin Frefel wird über seine Zeit als Giesser berichten.

Bild: z.V.g.

wurde. Dabei entstand die Idee, etwas über seine Zeit als Giesser zu berichten, und zwar an dem Ort, an dem er lange Jahre mit flüssigem Stahl gearbeitet hatte und der zwischenzeitlich nun als Bibliothek und grosses Wohnhaus genutzt wird. «Wir freuen uns darauf, wenn er seine Anekdoten und das Bildmaterial aus der Zeit der Grossindustrie in Winterthur präsentieren wird», so Werner. Das Bibliotheksteam hofft auf weitere Nutzerinnen und Nutzer, welche die Zusammenarbeit für eine Veranstaltung suchen – willkommen sind jegliche Ideen.

### PROGRAMM

1.11. **Bücherzwerge**, 09:30

(sowie am 27.3./7.6.)

5.11. **Kamishibai**, 09:30

7.11. **Movienight**, 19:00

(sowie am 30.1./27.2.)

13.11. **GameZeit**, 19:00

(sowie am 22.1./19.2.)

18.11. **Blickpunkt: damalige Giesserei Sulzer Oberwinterthur**, 19:30

19.11. **Geschichtenkiste**, 10:00

(sowie am 17.12./21.1./11.2./11.3./

15.4./20.5./10.6.)

4.12. **Miniclub**, 09:30 und 10:30

(sowie am 19.3./18.6.)

4.12. **Computerclub**, 17:00

10.12. **Kamishibai**, 14:00

13.01. **Blickpunkt: Eindruck**

**sucht Ausdruck**, 19:00

(sowie am 27.1./17.2./24.2.)

8.4. **Kamishibai**, 16:00

27.5. **Eine albanische Ge-**

**schichte**, 16:00

Das gesamte Programm:

[www.winbib.ch](http://www.winbib.ch)

### Katholische Krankenpflege Oberi



Gratissprechstunde  
für Mitglieder

Wir sind für Sie da!

Telefon: 052 242 37 31 | [www.krankenpflegeoberi.ch](http://www.krankenpflegeoberi.ch)

# airba.ch

Lüftung Klima Winterthur

Wotsch dehei es guets Klima ha  
muesch nur na d'airba anelaa

Tel. 052 245 17 17

# Hautnah

## MIT DEM JÄGER AUF DER PIRSCH

Die farbigen Blätter an den Bäumen läuten die Jagdzeit ein. Warum ist die Jagd überhaupt notwendig? Um dieser Frage auf den Grund zu gehen, begeben wir uns mit dem Hegemer Willi Lüthi auf die Pirsch.

Willi Lüthi geht seit über 40 Jahren auf die Jagd und ist Mitglied der Jagdgesellschaft Buch am Irchel. Für sein Hobby verbringt der Hegemer ein bis zwei Mal in der Woche viele Stunden auf dem Hochsitz. Oft auch ohne einen Schuss abgegeben oder ein Wild gesehen zu haben. «Jagen ist eine Leidenschaft, ich bin angefressen davon», erzählt der 75-Jährige mit glänzenden Augen.

### Viele Wildschäden

Am Waldrand von Buch am Irchel angekommen, machen wir uns auf den Weg zum Hochsitz. Der Weg führt an einem Maisfeld vorbei. Der Jäger zeigt mir einen Wildschaden im Maisfeld, welcher durch Wildschweine oder den Dachs verursacht worden ist. Von aussen ist dieser



Für Willi Lüthi ist die Jagd eine Leidenschaft.

Bild: z.V.g.

Schaden nicht ersichtlich, aber im Inneren ist eine grosse Fläche niedergedrückt und Maiskolben angefressen. Für die Schäden wie diese kommt die Jagdgesellschaft auf.

### Jagd ist notwendig

Die Jäger sind dafür zuständig, die Wildschäden in der Landwirtschaft zu minimieren. So werden jedes Jahr Rehzahlungen von den Jagdgesellschaften in ihrem Revier durchgeführt und dem Kanton gemeldet. Dieser wiederum gibt dann eine bestimmte Anzahl Rehe zum Abschuss frei. Die

Jäger müssen darauf achten, keine Mütter mit Jungtieren zu erschiessen und die vom Kanton vorgeschriebene Anzahl nicht zu über- oder unterschreiten. Die Jagd hat sehr viel mit Tradition und Brauchtum zu tun, welche auch von den jüngeren Jägern sehr ausgeprägt gepflegt werden.

### Beobachten aus der Höhe

Endlich auf dem Hochsitz angekommen, lädt Willi Lüthi sein Gewehr mit drei Patronen: «Die Jäger sind etwas abergläubisch, deshalb muss immer eine ungerade Anzahl Patronen im

# VOLTA

## Elektro und Telecom AG

Gewerbestrasse 4  
8400 Winterthur  
Tel. 052 235 08 58

Mettlenstrasse 4  
8488 Turbenthal  
Tel. 052 397 23 97

Ihr zuverlässiger und kompetenter Partner

# Hautnah na

Lauf sein», erklärt er. Das Gewehr liegt schussbereit und wir suchen mit unseren Feldstechern den Waldrand und die Felder ab.

«Da ist ein Reh», sage ich und zeige in die Richtung, wo das Reh steht. Es muss mich gehört haben, denn es springt unruhig umher. Willi Lüthi greift entgegen meinen Erwartungen nicht zum Gewehr. «Wir müssen uns sicher sein, dass wir das Wild gut treffen. Ausserdem schiessen wir nicht auf unruhige, gestresste Tiere», erläutert er. So geht das Warten auf dem engen Hochsitz weiter.

## Verkehrsunfälle mit Wildschäden

Willi Lüthi, welcher Jagdaufseher der Jagdgesellschaft Buch am Irchel ist, wird manchmal zu Verkehrsunfällen, die durch ein Wildtier verursacht worden sind, gerufen. Dann schreibt er einen Rapport für die Versicherung und stellt sicher, dass das Tier tot ist. Kann ein angefahrenes Wild flüchten, kommt der Jagdhund, auch Schweisshund genannt, zum Einsatz. Das Blut des Wildtieres wird in der Jägersprache Schweiss genannt, deshalb der Name. Der Hund spürt dann das verletzte Tier auf, damit der Jäger es von seinem Leiden erlösen kann.



Auf dem Hochsitz wird das Wild beobachtet.

Bild: Tanja Mohn Passenier

## Die Jagdhütte – ein zentraler Treffpunkt

Seit das Reh aufgeschreckt und davongesprungen ist, blieb es ruhig auf dem Hochsitz. Ausser einem wunderschönen Sonnenuntergang und ein paar Zuckerrübenfelder, welche von

Wildschweinen zerstört worden sind, sehen wir nichts mehr. Nach einer Weile packt Willi Lüthi sein Gewehr zusammen und sagt: «Heute findet die Sitzung der Jagdgesellschaft der sieben Pächter von Buch am Irchel statt, wie jeden zweiten Mittwoch im Monat.» Kaum gesagt, sind wir schon auf dem Weg zur Jagdhütte. «Die Jagdhütte habe ich vor über 26 Jahren grösstenteils selbst erbaut», sagt der Hegemer Jäger mit Stolz. In gemütlicher Runde mit Zvieri-Plättli und Wein besprechen der Obmann und die anderen Pächter, wer was in welchem Revier gesehen hat. Zum Beispiel: Ein Rehbock knabbert immer wieder die gleichen Jungbäume an, obwohl diese eingezäunt sind. Nun ist es an der Pflicht der Jäger, den richtigen Rehbock auf frischer Tat zu ertappen.

Mit viel mehr Wissen, warum die Jagd, für die Natur, Tier und Landwirtschaft notwendig ist, mache ich mich zusammen mit Willi Lüthi spät nachts wieder auf den Nachhauseweg. Und wer weiss, vielleicht werde ich einmal an einer Treibjagd der Jagdgesellschaft Buch am Irchel mitlaufen, die Einladung dazu habe ich bereits erhalten.

Tanja Mohn Passenier

## Ihr Immobilienexperte in Hegi!



Wollen auch Sie Ihre Immobilie erfolgreich verkaufen? Dank meinen zielgerichteten Verkaufstätigkeiten und dem hohen Engagement habe ich innert kürzester Zeit die passenden Käufer für diese Immobilien gefunden.

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

**Rainer Huber**  
079 127 50 50  
Ihr Makler mit Herz und Verstand!



# Talente

## «EIN PODESTPLATZ WÄRE COOL»

**Der Hegemer Tim Glauser spielt leidenschaftlich gerne Radball. An den kommenden Schweizermeisterschaften möchte er mit seinem Teamkollegen das Podest erreichen.**

Tim Glauser spielt zusammen mit Roman Baumann, ebenfalls aus Hegi, im U18 Kader des Radballklubs Winterthur. Es ist seine letzte Saison bei den Junioren, in der er alles geben will, damit sein Team gut eingestuft wird und sie bei den Erwachsenen möglichst in der ersten Liga spielen können. Bei Anlässen hilft der 17-jährige Gymnasiast gerne mit und einmal in der Woche trainiert er ebenfalls mit Roman Baumann vier Jungs. In den letzten 6 Jahren hat das Team unter anderem den 3. Platz an der Schweizermeisterschaft und den 5. Rang in der Europameisterschafts-Qualifikation erreicht.

### *Wie bist du zum Radball gekommen?*

In der Primarschule hat sich Roman in der Gegend nach Sportarten erkundigt, die nicht gerade jeder macht. Als er auf's Radball stiess, fragte er mich, ob ich nicht mitmachen wolle.

### *Was hat dich dazu bewogen, beim Radball zu bleiben?*

Es ist ein schnelles Spiel, auch technisch anspruchsvoll und benötigt Ausdauer.



*Ein eingespieltes Team: Roman Baumann und Tim Glauser.*

Bild: Franziska Oswald

Es ist vielseitig, die Leute sind cool und es macht einfach grossen Spass.

### *Was sind deine Stärken?*

Gegen bessere Teams verteidigen. Im Spiel machen und Abschiessen bin ich nicht so gut. Wenn wir eigentlich die bessere Mannschaft sind und das Spiel machen müssten, schneiden wir meist nicht so gut ab, wie wenn wir verteidigen, kontern und stichweise angreifen können.

### *Das heisst, du bist eher ein Taktiker?*

Ja, und ein Flinker. (lacht)

### *Wie funktioniert die Kombination aus Schule und Sport?*

Manchmal ist es zeitlich ziemlich streng, vor allem wenn gerade viele Prüfungen anstehen. Aber da jeden Abend ein Training stattfindet, ist das Ganze recht flexibel. So kann ich einen Abend lernen und am nächsten Abend wieder ins Training gehen.

### *Was ist das Ziel an der Schweizermeisterschaft?*

Ein Podestplatz in der Finalrunde und in der EM-Quali wäre der zweite Rang noch cool. Dann könnten wir als Ersatzmannschaft an die EM. Das sind aber eher zwei hoch gesteckte Ziele.

### *Du bist ein ehrgeiziger Typ?*

Ja schon. Muss auch so sein, sonst er-

Willkommen bei der Zürcher Kantonalbank in Oberwinterthur.

Besuchen Sie uns auf [www.zkb.ch](http://www.zkb.ch)

Die nahe Bank



Zürcher Kantonalbank

# Talente

reicht man nichts.

## Wie häufig habt ihr Wettkämpfe?

Das ist sehr unterschiedlich. Manchmal fast jedes Wochenende, aber es gibt auch Zeiten, da haben wir einen Monat lang keine Wettkämpfe.

Die Wettkämpfe finden in den Orten der Radballklubs statt. Aber die wenigen Vereine, die existieren, liegen weit auseinander, wie zum Beispiel in Altdorf (UR) oder Mosnang (SG). Und jetzt, wo wir noch nicht 18 sind, müssen immer die Eltern fahren. Das macht das Ganze schon recht mühsam. Einmal haben wir's mit dem Zug probiert, aber da sind wir 1½ Stunden zu spät gekommen.

## Und was ist passiert?

Das war eine Kaderausscheidung und wir konnten nicht alle Tests machen. Aber es hat am Schluss gereicht um weiterzukommen. Glück gehabt!

## Was ist physisch das Anstrengendste am Radball?

Am Wettkampf sind es die letzten Spiele, wenn man schon nicht mehr so fit ist und man immer wieder Pausen dazwischen hat. Und irgendwann schmerzen auch die Hände ziemlich stark. Hände sowie Handgelenke werden extrem beansprucht.

Du trägst zusätzlich zur normalen Aus-



Tim Glauser übt Ballkontrolle im Slalomparcour.

Bild: Franziska Oswald

rüstung von Handschuhen und Stulpen auch Schienbeinschoner. Die Verletzungsgefahr ist also durchaus vorhanden?

Ja, es geht recht grob zu Sache – vor allem an wichtigen Turnieren.

## Wie kommt ein Foul zustande? Wird dem Gegner das Rad geblockt?

Ja, zum Beispiel, oder ganz frech, wenn man alleine aufs Goal zieht, wird dir ins Hinterrad gefahren, sodass es dich richtig «versiehet». Aber bei uns gibt es fast keine Karten, weil eine Rote Karte gleich die Disqualifikation des Teams bedeutet. Wenn aber eine klare Torchance verhindert wurde, kommt es zu einem Penalty.

## Ist die Erwartung den Penalty zu verwandeln so gross wie im Fussball?

Ja, ca. 70 bis 80 Prozent der Penaltys sollten reingehen. Bei uns schießt sie aber mein Partner, weil er den satteren Schuss hat.

## Willst du zum Schluss noch etwas erwähnen?

Ich kann das Radball nur empfehlen, es macht mega Spass.

Franziska Oswald

## IN KÜRZE

Das Spiel wird entweder zu zweit, auf einem kleinen Feld oder zu fünft, auf einem grossen Feld, gespielt. Je nach Altersklasse dauert ein Spiel 2 x 5, 6 oder 7 Minuten. Der Ball darf nur mit dem Velo gespielt werden, wobei sich Hände und Füsse am Lenker bzw. auf den Pedalen befinden müssen. Hält sich ein Spieler im eigenen Strafraum auf, darf er mit den Händen Schüsse abwehren. Wenn ein Spieler auf den Boden tritt oder sich am Torpfosten anlehnt, muss er die eigene, verlängerte Torlinie überqueren, bevor er den Ball wieder spielen darf. Regelverstösse werden mit Frei- und Strafstössen geahndet.

**HEV Region Winterthur**  
Hausigentümerverband Bezirke Andelfingen, Pfäffikon und Winterthur

Ralph Bauert  
Geschäftsführer

Ernst Wolf Hartmann  
Bauberatung / Schätzungen

Andreas Ruff  
Bauberatung / Schätzungen

Fachkompetenz in Immobilien • Bau- und Rechtsberatungen • Schätzungen • Verkäufe • Vermietungen

## Ihre sichere Wahl bei Schätzungen und Bauberatungen

Vertrauen Sie, wem auch 15'000 Mitglieder vertrauen.  
HEV Region Winterthur - Ihr seriöser und kompetenter Immobilienpartner.  
Gerne setzen wir uns auch für Sie ein.

Lagerhausstrasse 11 • 8401 Winterthur  
www.hev-winterthur.ch • Telefon 052 212 67 70

# Unterwegs

## ERLEDIGEN SIE IHRE EINKÄUFE AM SONNTAG?

**Jürg Schärer**



«Vor Weihnachten kann es schon mal vorkommen, dass ich am Sonntag in die Stadt gehe. Aber grundsätzlich glaube ich, dass es für jeden genug Möglichkeiten gibt, um unter der Woche seine Einkäufe zu erledigen. Ich plane meine Einkäufe so, dass ich am Sonntag nicht noch einkaufen gehen muss. Und wenn doch, dann ist es wirklich ein Notfall.»

**Tamara Wittenwiler**



«Mir kommen beim Sonntagsverkauf einfach immer die Leute in den Sinn, welche dann arbeiten müssen, und die tun mir leid. Ich persönlich finde den Sonntagsverkauf nicht nötig. Man kann unter der Woche ja schliesslich auch am späteren Abend noch einkaufen gehen. Gerne gehe ich auch nicht hin, weil es mir zu viele Leute hat.»

**Manar Gebbory**



«Ich halte den Sonntagsverkauf für unwichtig. Ich denke, dass die Tage von Montag bis Freitag da sind, um einzukaufen und seine Dinge zu erledigen. Es gibt durch Tankstellen und Coop-Filialen an den Bahnhöfen auch genügend Möglichkeiten dazu. Das Wochenende ist für eine Pause für alle da.»

**Nadine Ott**



«Ich versuche möglichst alles unter der Woche zu erledigen, weil ich am Sonntag meistens zu faul bin, um noch in die Stadt zu gehen. Auch die Weihnachtsgeschenke versuche ich jeweils recht früh zu kaufen. Darum habe ich bereits jetzt damit angefangen und glaube nicht, dass ich an den Sonntagsverkauf gehen werde.»

**Daniel Bosshard**



«Nein, ich gehe gar nicht gerne am Sonntag einkaufen. In der Vorweihnachtszeit hat es mir in der Stadt einfach zu viele Leute, die hektisch ihre Geschenke suchen. Und unter der Woche habe ich schliesslich auch genug Zeit, um meine Einkäufe zu erledigen. Daher meide ich den Sonntagsverkauf.»

**Nele Pintelon**



«Nein, ich gehe nicht gerne an den Sonntagsverkauf. Ich denke, dass es einen Tag in der Woche geben sollte, an dem man nicht auch noch einkaufen gehen muss, sondern sich anderen Dingen widmen kann – und das ist der Sonntag. Ausserdem hat es für mich zu viele Leute.»  
Umfrage: Franziska Oswald

**Jürg Altwegg**  
Dipl. El. Ing. HTL  
Kantonsrat

«Der Schweizer Pass als Steuerstrafe? So nicht! Ich sage **JA** zur Abschaffung der Pauschalbesteuerung von natürlichen Personen.»

GRÜNE

**Holz für Profi- und Heimwerker:**

**Zehnder Holz Handel AG**  
Alles zum Bauen mit Holz!

ISO 9001

Rümikerstrasse 41, 8409 Winterthur-Hegi  
Telefon 052 245 10 30, [www.zehnder-handel.ch](http://www.zehnder-handel.ch)  
Mo – Fr 0700 – 1200 / 1315 – 1730 / Sa 0900 – 1300

# Gehört ört

## STEINER SCHULE ERÖFFNET NEUEN KINDERGARTEN

Im Sommer 2015 eröffnet die bekannte Privatschule auf dem Schlossgut Hegi der Familie Schärer einen neuen Kindergarten. Dafür wird ein Teil der Scheune ausgebaut. Der Kindergarten wird rechtzeitig zum Start des Schuljahres 2015/16 in Betrieb genommen.



Das Schlossgut in Hegi wird zum Kindergarten umgebaut.

Bild: z.V.g.

Die Scheune auf dem Schlossgut der Familie Schärer sei der ideale Standort für einen Kindergarten, sagt Daniel Plain, Geschäftsführer der Steiner Schule Winterthur. Der Ort ist idyllisch gelegen, direkt neben dem Schloss und dem Dorfkern. «Hegi ist ein Boomgebiet mit vielen Familien und ist deshalb interessant für den

Start eines neuen Kindergartens», erklärt Plain. Deshalb hat die Schule in Hegi gezielt nach einer passenden Lokalität gesucht. Mit dem Schlossgut habe man einen wunderbaren Ort für die Kinder gefunden, so Daniel

Plain. Der neue Kindergarten könne sogar auch für Familien aus Oberwinterthur oder Seen interessant sein.

### Platz für 20 Kinder

Für den Steiner-Kindergarten werden in den nächsten Monaten 120 Quadratmeter der Scheune auf dem Schlossgut ausgebaut. Der Kindergarten bietet Platz für rund 20 Kinder und wird rechtzeitig zum Schulstart im nächsten Sommer eröffnet. Im Bereich des einstigen Kuhstalls entsteht der Eingang, der Kindergartenraum ist grosszügig und hell konzipiert und enthält eine Galerie. Der Grundcharakter des alten Stalls wird erhalten, so bleibt zum Beispiel das alte Scheunentor bestehen. red

## GARAGE TOP

Hegi

Wenn's ums Auto geht

GARAGE TOP GmbH

Manfred Rentzsch

Hofackerstr. 15

8409 Winterthur

052/ 243 34 10

CARXPERT

Top - Occassionen unter  
[www.garage-top.ch](http://www.garage-top.ch)

Neuwagen zu Top-Preisen unter  
[www.top.mehrmarken.net](http://www.top.mehrmarken.net)  
bis zu 7'000 Konfigurationen

# Schlusspunkt



Veranstaltungskalender  
unter [www.ovhegi.ch](http://www.ovhegi.ch)

## AGENDA – WANN, WAS, WO

1. November **Papis Only**, 9–11 Uhr, Anhaltspunkt (sowie am: 15.11./29.11./13.12.)
4. November **Zyschtigs-Gruppe Hegi**, 13.15–15.30 Uhr, MZR\* (sowie am 8.11./2.12./16.12.)
1. November **Bücherzwerge**, 9.30 Uhr, Bibliothek Hegi (weitere Veranstaltungen auf Seite 21)
5. November **Wochenmarkt Halle 710**, 15.30–19.30 Uhr, jeden Mittwoch ausser an Feiertagen,  
[www.wochenmarkt-halle-710.ch](http://www.wochenmarkt-halle-710.ch) (siehe Seite 18)
5. November **Spaghetti-Essen**, MZR\*, Kontakt und Anmeldung: [maike.maureratzh.ref.ch](mailto:maike.maureratzh.ref.ch)  
(sowie am 3.12.)
5. November **Mosaik: Leute aus Neuhegi stellen sich vor**, 19.30 Uhr, Anhaltspunkt  
(sowie am 3.12./7.1./4.2./4.3./1.4./6.5./3.6.)
- 5.–9. November **Kerzenziehen** im Quartierraum Halle 710 (siehe Seite 6)
10. November **Vergiss mein nicht**, 19.30 Uhr, Anhaltspunkt
12. November **Mütterberatung**, 14–16 Uhr, MZR\* (sowie am 26.11.)
14. November **Offene Plattform**, 19.30 Uhr, Anhaltspunkt (sowie am 12.12.)
16. November **Hegemer Chlauslauf**, Schloss Hegi, Turnverein Hegi (siehe Seite 18)
19. November **Senioren-Mittagstisch**, 11–14.30 Uhr, MZR\* (sowie am 17.12.)
- 21.–22. November **Kunsthandwerk** im Kafi Müli (siehe Seite 19)
- 1.–24. Dezember **Adventsfenster** in Hegi
6. Dezember **Farbinsel**, 9.30–11.30 Uhr, Anhaltspunkt
7. Dezember **Senioren-Weihnachtsfeier**, MZR\*, Ortsverein Hegi-Hegifeld (siehe Seite 6)
10. Dezember **Mütterberatung**, 14–16 Uhr, Quartierraum Halle 710
31. Dezember **Prosit** auf dem Dorfplatz, Ortsverein Hegi-Hegifeld
24. Januar **Abendunterhaltung Turnverein Hegi**,  
Parkarena (siehe Seite 19)
20. März **Generalversammlung** des  
Ortsvereins Hegi-Hegifeld,  
20 Uhr, MZR\*
10. April **Jassturnier**, 19 Uhr, MZR\*,  
Ortsverein Hegi-Hegifeld
14. Mai **Hegi Wanderung**,  
Ortsverein Hegi-Hegifeld

Das war...

## Klangskulpturenfestival

30. August bis 6. September im Eulachpark



\* MZR=Mehrzweckraum, Reismühleweg 48 in Hegi